

VL	Neue Institutionenökonomik und Ökonomische Analyse des Rechts																						
Veranstalter	Stefan Okruch																						
Zeit	Vorbesprechung 23.02.2010, 14:30, HS 4, danach vorzugsweise geblockt																						
Ort	tbA																						
Sprechstunde	Di 15-16:30 Uhr																						
Inhalt und Ziele																							
<p><b>Kursbeschreibung:</b> Die Ökonomische Analyse des Rechts (ÖAR, „Law &amp; Economics“) ist ein wichtiges Teilgebiet der Institutionenökonomik. In einem weiteren Sinne ist der Gegenstand der ÖAR die Entstehung und der Wandel rechtlicher Institutionen, im engeren Sinne untersucht sie die Folgen von rechtlichen Regelungen und Entscheidungen. Sie will also dem Rechtsanwender (Richter oder Kautelarjuristen) theoretische ‚Krücken‘ bereitstellen, mit denen die hinter den rechtlichen Konflikten stehenden Interessen verdeutlicht und sogar quantifiziert werden können. Freilich wird diese interdisziplinäre ‚Therapie‘ auch kritisch gesehen. So drohen als juristische Nebenwirkungen möglicherweise „Irre“ (so polemisch Kirchgässner 1991) oder die anhaltende Unfähigkeit, zentrale Grundsätze des deutschen Verfassungsrechts anzuwenden (Lessig 2001, 221 ff.). Es gilt also der übliche Haftungsausschluss...(Außerdem werden homöopathische Dosen ökonomischer Selbstkritik gegeben!)</p>																							
<p><b>Ziele:</b> Die Argumentationsweise und Analysetechnik der ÖAR (als Teilgebiet der NIÖ) kennen und verstehen lernen sowie anwenden. Die Möglichkeiten und Grenzen ökonomisch fundierter rechtlicher Entscheidungen und Gestaltungen reflektieren.</p>																							
Kursraster																							
	<table><tr><th>Themen</th><th>Literatur</th></tr><tr><td>„Da war doch noch was?“ Das Recht im ökonomischen Modell</td><td>– Literatur folgt (Reader) –</td></tr><tr><td>Diesseits von Nirwana: Die Kosten und Nutzen von Institutionen</td><td></td></tr><tr><td>Entstehung von Recht: Hat die Institutionenökonomik Recht?</td><td></td></tr><tr><td>Wandel des Rechts: Effizienz des common law?</td><td></td></tr><tr><td>Ökonomische Analyse des Zivilrechts: Coase-Theorem und Verursacherprinzip</td><td></td></tr><tr><td>Ökonomische Analyse einfacher Haftungsregimes</td><td></td></tr><tr><td>Haftungsfreizeichnung im Formularvertrag?</td><td></td></tr><tr><td>Haftung für Vermögensschäden in unterschiedlichen Konstellationen</td><td></td></tr><tr><td>Informationsökonomik und Haftungsrecht</td><td></td></tr><tr><td>Repetitorium</td><td></td></tr></table>	Themen	Literatur	„Da war doch noch was?“ Das Recht im ökonomischen Modell	– Literatur folgt (Reader) –	Diesseits von Nirwana: Die Kosten und Nutzen von Institutionen		Entstehung von Recht: Hat die Institutionenökonomik Recht?		Wandel des Rechts: Effizienz des common law?		Ökonomische Analyse des Zivilrechts: Coase-Theorem und Verursacherprinzip		Ökonomische Analyse einfacher Haftungsregimes		Haftungsfreizeichnung im Formularvertrag?		Haftung für Vermögensschäden in unterschiedlichen Konstellationen		Informationsökonomik und Haftungsrecht		Repetitorium	
Themen	Literatur																						
„Da war doch noch was?“ Das Recht im ökonomischen Modell	– Literatur folgt (Reader) –																						
Diesseits von Nirwana: Die Kosten und Nutzen von Institutionen																							
Entstehung von Recht: Hat die Institutionenökonomik Recht?																							
Wandel des Rechts: Effizienz des common law?																							
Ökonomische Analyse des Zivilrechts: Coase-Theorem und Verursacherprinzip																							
Ökonomische Analyse einfacher Haftungsregimes																							
Haftungsfreizeichnung im Formularvertrag?																							
Haftung für Vermögensschäden in unterschiedlichen Konstellationen																							
Informationsökonomik und Haftungsrecht																							
Repetitorium																							
Bewertung																							
<p><b>Prüfungsform:</b> Die Vorlesung ist Pflichtfach für IEB, Wahlfach insbesondere für Studierende der VSR. Die drei möglichen Kreditpunkte werden auf der Grundlage einer grds. schriftlichen Abschlussprüfung vergeben. Bei entsprechender Zahl der Hörer kann max. die Hälfte der Prüfungsleistung durch ein Referat mit Handout erbracht werden.</p>																							